

Entwicklung der Student-Athletes' Academic and Athletic Motivation Scale (SAAMS) zur Messung der Motivation bei Schülerathlet*innen

Einleitung

Die Bewältigung einer dualen Karriere stellt für Nachwuchsleistungssportler*innen eine große Herausforderung dar. Die Eliteschulen des Sports als pädagogische Institution bieten Schüler*innen die Möglichkeit, die sportlichen und schulischen Anforderungen gleichermaßen zu erfüllen, indem sie ihrem pädagogischen Dreifachauftrag (schulische Bildung, Persönlichkeitsbildung, sportliche Spezialbildung) nachkommt (Prohl & Emrich, 2009). In der Vergangenheit hat die Messung von schulischer und sportlicher Motivation bei Leistungssportler*innen in der dualen Karriere an Bedeutung gewonnen, denn Studien zeigten, dass Motivation einen Einfluss auf das erfolgreiche Bewältigen dualer Karrieren haben kann (u.a. Gaston-Gayles, 2004; Clancy et al., 2016). Entsprechend ist es von großem Interesse, die Motivation bei deutschen Nachwuchsleistungssportler*innen zu erfassen, um zum einen ein tiefgreifendes Verständnis der Motivationslage bezüglich der dualen Karriere zu erlangen und zum anderen geeignete Personen für eine duale Karriere auswählen und beispielsweise an Eliteschulen des Sports fördern zu können. Bisherige Versuche, Motivation bei heranwachsenden Leistungssportler*innen international einheitlich, umfassend und mehrdimensional zu erfassen, sind unter anderem aufgrund hoch komplexer theoretischer Konstrukte misslungen (Niehues et al., 2021). Bestehende Herausforderungen bei dem Versuch, etablierte Messinstrumente für andere kulturelle Altersgruppen anzupassen, sind insbesondere auf diverse Förderstrukturen, kulturelle Unterschiede sowie Lebensphasen der jeweiligen Befragungsgruppen zurückzuführen. Diese erschweren die Entwicklung eines Instruments für den internationalen Einsatz. Da bisher keine geeigneten Instrumente vorliegen, wurde die Student-Athletes' Academic and Athletic Motivation Scale (SAAMS) entwickelt – orientiert am Erwartung-mal-Wert-Modell von Eccles (1983). Die SAAMS richtet sich speziell an Schülerathlet*innen an weiterführenden Schulen.

Methode

Die Untersuchung wurde in zwei Abschnitte untergliedert. Im ersten Abschnitt erfolgte die Evaluation mittels exploratorischer Faktorenanalyse einer ersten Version der SAAMS mit 346 Schülerathlet*innen (Alter = 17,3 Jahre, 47,7% weiblich). Nach einem Überarbeitungsprozess wurde die SAAMS bei 497 Schülerathlet*innen (Alter = 17,0 Jahre, 42,9% weiblich) eingesetzt und mittels konfirmatorischer Faktorenanalyse ausgewertet. Darüber hinaus erfolgten Prüfungen der Reliabilität sowie konvergenten und divergenten Validität mittels Cronbach Alpha bzw. Pearson Korrelation.

Ergebnisse & Diskussion

Die Ergebnisse der Faktorenanalyse im zweiten Abschnitt reproduzierten die sechs Faktorenstruktur des Erwartung-mal-Wert Modells (CFI = 0,916; RMSEA = 0,048; SRMR = 0,065). Die Faktorenladungen lagen bei über 0,56. Die internen Reliabilitäten waren zufriedenstellend (Cronbach Alpha von 0,74 bis 0,89).

Die Ergebnisse lassen eine Interpretation der Faktoren für den akademischen und athletischen Kontext zu: Erwartungen, Können, Wichtigkeit, Interesse, Nützlichkeit und Opportunitätskosten. Die psychometrischen Eigenschaften der SAAMS sprechen für ein ausgereiftes und einsatzbereites

Instrument zur Messung akademische und athletischer Motivation von Nachwuchsathlet*innen. Einsatzmöglichkeiten liegen zum einen in der Forschung, um ein umfassendes Verständnis der dualen Karriere Motivation bei Nachwuchsleistungssportler*innen zu erlangen und beispielsweise Zusammenhänge zwischen Motivation und Leistungen im schulischen und sportlichen Bereich zu beleuchten. Zum anderen kann die SAAMS in praktischen Anwendungsfeldern eingesetzt werden, um unter anderem Nachwuchsleistungssportler*innen in der Gestaltung ihrer dualen Karriere zu beraten und individuell passende Bildungsgänge auszuwählen. Darüber hinaus gilt es, die internationale Anwendbarkeit der SAAMS zu elaborieren.

Literatur

- Clancy, R. B., Herring, M. P., MacIntyre, T. E., & Campbell, M. J. (2016). A review of competitive sport motivation research. *Psychology of Sport and Exercise, 27*, 232-242.
- Eccles, J. (1983). Expectancies, values, and academic behaviors. In J. T. Spence (Ed.), *Achievement and achievement motives: Psychological and sociological approaches* (pp. 75-146). W. H. Freeman.
- Gaston-Gayles, J. L. (2004). Examining academic and athletic motivation among student athletes at a Division I university. *Journal of College Student Development, 45*(1), 75-83.
- Niehues, M., Gerlach, E. & Sallen, J. (2021). Measuring dual careers motivation among German student-athletes using the Student Athletes' Motivation Toward Sports and Academics Questionnaire. Challenges and failures of linguistic and cultural adaptations. *German Journal of Exercise and Sport Research, 51*, 378–383. <https://doi.org/10.1007/s12662-021-00723-9>
- Prohl, R., & Emrich, E. (2009). Eliteschulen des Sports als Bildungsorganisation einer Zivilgesellschaft. *Sportwissenschaft, 39*, 197-209. <https://doi.org/10.1007/s12662-009-0069-4>